Zeitschrift: Itinera : Beiheft zur Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte = supplément de la Revue suisse d'histoire = supplemento della Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 14 (1993)

Vorwort: Zur Einführung

Autor: Dubler, Anne-Marie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Einführung

Seit 1973 setzt sich der «Schweizer Historikertag» unter dem Patronat der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz alljährlich mit einem ausgewählten Thema der aktuellen Forschung auseinander. Das geschieht in der Absicht, über laufende Vorhaben zu informieren, neue Forschungsrichtungen vorzustellen oder auch wenig beachteten Zweigen der Forschung Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das Thema dieses Jahres gehört zweifellos zu dieser letzten Kategorie: Handwerksgeschichte ist hierzulande weder an Hochschulen noch in der ausseruniversitären Forschung eines der begehrten Themen.

Anliegen des Historikertages 1992 war es deshalb, die Handwerksgeschichte als das vorzustellen, was sie sein kann: Ein Forschungsgebiet mit einer Vielzahl an Hauptthemen und Teilbereichen, das sich im Rahmen der Schweizergeschichte vom Mittelalter bis heute hinzieht, somit dem Mediävisten, dem Frühneuzeitler, dem Zeitgeschichtler Forschungsgegenstände anbietet. Ferner lässt sich Handwerksgeschichte vielfältig angehen, von der Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte her ebenso wie kultur- und kunstgeschichtlich, volkskundlich und wirtschaftswissenschaftlich.

Für den Historikertag war daher der Gedanke wegleitend, Handwerksgeschichte so facettenreich wie in der kurzen Zeit möglich, aber nicht allzu speziell darzustellen. Er bestimmte den Aufbau des Tagungsprogramms, das damit nicht, wie an handwerksgeschichtlichen Symposien üblich, einem einzigen Themenkreis gewidmet ist. Ein erster Teil leitet mit Berichten zum Forschungsstand und zu den Forschungstendenzen in der Schweiz und im angrenzenden Ausland in die Thematik ein. In einem zweiten Teil werden aus den vier folgenden Forschungsbereichen Ausschnitte angeboten:

- Handwerksordnung und Gewerbebindung
- Arbeitsorganisation in Handwerk und Manufaktur
- Landhandwerk und -gewerbe
- Gesellenbewegung.

Mit Bedacht wurde ferner allen Epochen vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert das Wort erteilt.

Die Tagungsorganisatoren hoffen, dass die vielfältigen Beiträge dazu anregen, der Handwerksgeschichte zu vermehrter Berücksichtigung im Forschungsprogramm der Schweizer Historiker zu verhelfen.

Bern, 23. Oktober 1992 Anne-Marie Dubler